

## Die Entdeckung des Weltalls Besuch im Planetarium Kreuzlingen

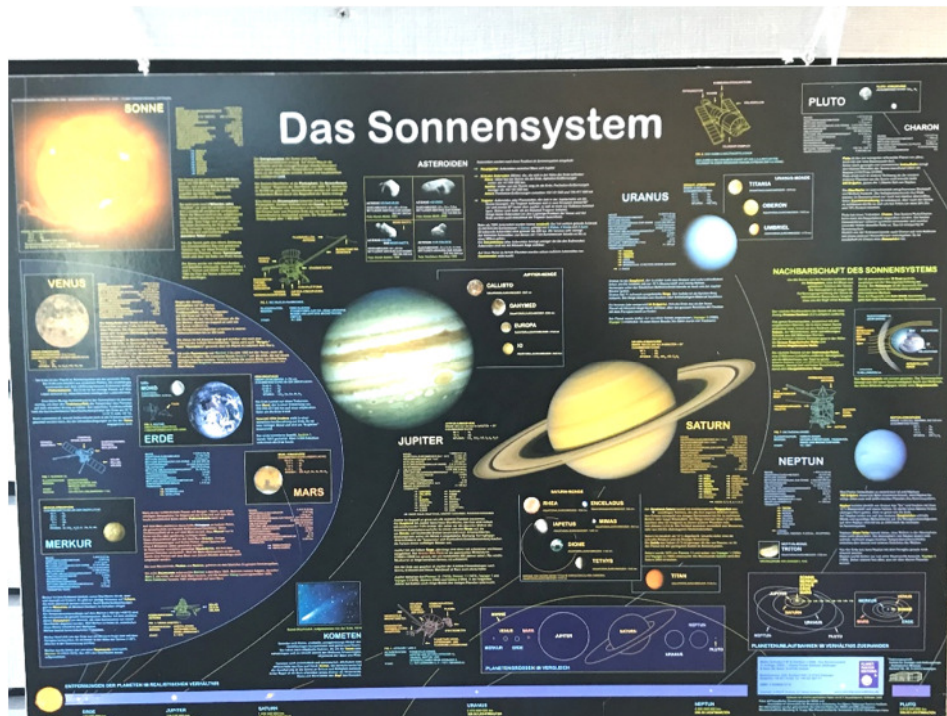
Bei herrlichem, aber zügigem Wetter fanden sich 32 Interessierte nach dem Mittag auf dem Bahnhof Bernrain ein.

Nach einem kurzen Marsch zum Planetarium wurden wir dort von einer quiriligen, älteren Dame in Empfang genommen. Frau Pathe mit ihren weit über 70 Jahren zog uns mit ihrer Begeisterung und Lebhaftigkeit sofort in ihren Bann.



Nach einer kurzen Besichtigung verschiedener Ausstellungsobjekte im Vorraum geleitete sie uns in den Vorführraum.

Galileo Galileis Geist würde uns unvergleichliche Geschichten erzählen, versprach sie uns.



Vor der eigentlichen Vorführung klärte sie uns über die Weltspitze - Geräte auf, die in der Mitte des Raumes standen. Einerseits war das ein mechanischer Projektor, der erst kürzlich renoviert wurde. Er kann sich in alle Richtungen drehen.



Andererseits wird während der Vorführungen mit zwei Beamern gearbeitet, welche einen Wert von 70'000 Franken haben.

Das Planetarium wird durch einen Stiftungsrat geleitet. Die Stadt Kreuzlingen unterstützt finanziell. Alle Vorführer- und Vorführerinnen arbeiten ehrenamtlich. Sie werden an Weiterbildungen in die Materie eingeführt. Alle aber sind voll Leidenschaft und eigenen sich das notwendige Wissen in ihrer Freizeit an.

Als Einführung erfuhren wir, dass eigentlich 7000 Sterne von bloßem Auge zu sehen sein müssten. Durch die zunehmende Lichtverschmutzung sind nur noch wenige, ganz helle Sterne zu erkennen.

Nach einem kurzen Film über die Geschichte der Entdeckung des Weltalls führte uns Frau Pathe humorvoll und leidenschaftlich durch die Vorführung. Es würde zu weit führen, die interessanten Details hier auflisten zu wollen. Eher empfiehlt es sich, eine Darbietung selber zu besuchen.



Im Anschluss an die offizielle Vorführung bot sich die Gelegenheit, Fragen zu stellen, welche von den Anwesenden auch rege benutzt wurde.

Da sich in der Nähe des Planetariums keine Gelegenheit für einen Kaffee bot, kehrte man zum Ausklang des Nachmittags im Restaurant Eisenbahn in Weinfelden ein.

U. Geiger